

Rechtschreibung Klasse 2

Beitrag von „Marion“ vom 19. September 2005 16:38

Hallo, mit der Rechtschreibung in meiner Klasse bin ich ganz und gar nicht zufrieden; wir haben ein Diktat geschrieben (ein geübtes Diktat wohlgemerkt), und mehr als die Hälfte der Kinder hat über 10 Fehler (bei insgesamt nur 35 Wörtern). Seit 4 Wochen fast arbeiten wir nun schon am Thema Nomen, Verben, Adjektive, und trotzdem schreibt immer noch die Hälfte der Kinder alles falsch (keine Großschreibung von Nomen; Satzanfänge klein und so weiter). Brauche unbedingt Tipps von euch, habe Angst, dass mir die Eltern bald auf's Dach steigen, wenn das so weiter geht! Zumal es ja jetzt schon Noten gibt in Klasse 2. Marion

Beitrag von „Lea“ vom 19. September 2005 17:09

Hallo Marion,

in welchem Bundesland bist du denn und in welcher Unterrichtswoche seid ihr? Wir in NRW starten in die 5. Woche. Die Kinder stehen ja noch ganz am Anfang der 2. Klasse und sollten ganz langsam an die Inhalte herangeführt werden. Die Wortarten parallel einzuführen und eine genaue Unterscheidung zum jetzigen Zeitpunkt zu erwarten, wird wohl auf eine Überforderung hinauslaufen. Was ich in den ersten Wochen erarbeite (und schließlich im 1. Diktat erwarte), ist die Großschreibung nach einem Punkt sowie die Großschreibung von geübten Nomen (mit Begleiter).

Gehe kleinschrittig vor, übe an gezielten Schwerpunkten, damit sich die Kinder langsam und sukzessive eingewöhnen können.

LG Lea

Beitrag von „Britta“ vom 19. September 2005 17:11

Ja, wir sind genauso weit wie Lea. Großschreibung nach dem Punkt ist als Regel eingeführt, klappt auch in der Regel. Die Großschreibung von Nomen wird sukzessiv erweitert, wenn wir weitere Lernwörter haben. Gerade die Wortarten würde ich nacheinander mit zeitlichem

Abstand einführen - nicht mal unbedingt alle im ersten Halbjahr.

LG
Britta

Beitrag von „Marion“ vom 19. September 2005 20:23

Danke, da bin ich beruhigt! Ja, vielleicht habe ich zu viel auf einmal von den Kindern verlangt. Ab wann muss ich mir denn wegen Legasthenie Sorgen machen? Ich habe zwei Kinder, auf die das meiner Meinung nach zutreffen könnte, kenne aber die genauen Indikatoren nicht und weiß auch nicht, wo man so etwas testen lassen kann. Marion

Beitrag von „Trulli“ vom 19. September 2005 22:35

Hallo Marion,

ich finde, dass Kinder einer 2. Klasse zum jetzigen Zeitpunkt mit einem Diktat von 35 Wörtern einfach überfordert sind. Wenn man bedenkt, dass die Diktatlänge am Ende des 2. Schuljahres 40 Wörter betragen soll,....

Wir fangen jetzt zu Schuljahresbeginn mit Wortdiktaten und kleinen Diktaten, die nur aus wenigen Sätzen bestehen, an.

LG Trulli

Beitrag von „schulkind“ vom 19. September 2005 23:47

Hi Marion

Hier im Forum war mal ein Linktipp für die Legakids. Guckst Du hier:
http://www.legakids.net/eltern_set/frameset_eltern.html

Hoffe Du kannst damit etwas anfangen. Alles Gute für die Kids.

Grüße vom Schulkind

Beitrag von „teacher_tom“ vom 21. September 2005 16:19

Was müssen denn Kinder in Klasse 2 (also jetzt am Anfang des Schuljahres) generell können? Ich habe noch einige Kinder, die schreiben noch nicht einmal lautgetreu (Beispiel: wach statt weich, oile statt Eule...) Würde mich freuen, wenn ich Rückmeldung bekomme, wie weit denn eure Zweitklässler sind. Tom

Beitrag von „sina“ vom 21. September 2005 16:54

Hallo, Tom!

Bei meinen Zweiern ist es genau so, obwohl ich das eigentlich auch als ziemlich schwach empfinde.

Aber da hilft wohl nur Geduld.

Liebe Grüße

Sina

Beitrag von „Titania“ vom 21. September 2005 17:48

Guter Tipp für die Rechtschreibung: Jede Woche ein Übungsdiktat aus dem Buch: Johann Fackelmann, Robert Müller, Diktatbuch 1, Oldenbourg Verlag. **Johann Fackelmann, Robert Müller, Diktatbuch 1, Oldenbourg Verlag** Das eigentliche Diktat baut dann auf diesen Übungsdiktaten auf. In dem Buch sind Diktat vom 2-4 Schuljahr in den entsprechenden Längen.

Beitrag von „Marion“ vom 21. September 2005 19:01

Hallo und danke für die URL! Was gebt ihr denn den Eltern für Tipps mit auf den Weg? Soll ich die Eltern ansprechen, dass sie mit ihren Kindern üben sollen? Und wenn ja, was genau? Lautgetreues Verschriften? Bei mir sind viele Eltern, die gerne zu Hause mit den Kindern arbeiten würden, aber sie wissen nicht genau, was sie speziell tun können. Was könnte ich

ihnen denn empfehlen, ohne dass die Kinder demotiviert oder überfordert werden? Marion

Beitrag von „Titania“ vom 21. September 2005 20:37

Die AOL-Lernboxen haben sich bei mir gut bewährt.